Taunus-Zettung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Unssaufche Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Erfaeint am Monson, Meistwach. Hereitung und Sornuson. Begingspreis sieterihritch 8,25 Mt. mogatlich 2,75 Mt. Anzeigen: Die 41 nm breite Betigeite 60 Bieunig
ite amtliche nub auswärtigt Anzeigen, 50 Pfennig für hutzet Anzeigen; die 86 nm breite
nedlome-Petitzelle im Lertielt 175 Pfennig; indeflorischer Son wird doppett berechnet. abriff neachweis und Angebotgebnbr 40 Biennig. Gange, batbe, brittel und mertei Setten imdlaufenb, nach befonderer Berechnung. Bei Bieberbolungen unveranderter Angeigen in

ph. Aletabbil. Konighein im Idunus. Dollifted oute : Fraufurt (Blata: S927



turjen Zwischenenen entsprechender Rachieß. Bebe Rachiagung beite bim. bei bei gerichtlicher Beitreibung ber Anzeigengebuhren. — Einfach Beilagen : Tanzend 94.00 Bearf. Mnzeigen-Bunnchmer: Geößere Anzeigen untffen em Toge barber, fleinere bis aller-Anzeigen: 1.9 Uhr vormittags an den Erscheinungslagen in der Geschliebelle eingetroffen spatelbens 1.9 Uhr vormittags an den Erscheinungslagen in der Geschliebelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Lagen ober un bestimmter Stelle wird mulicht berücksichtigt, eine Gewähr bericht aber uicht geernouwen.

Sejante Delle Boung on its Leasing, Campittege 6. Gerniproder id.

44. Jahrgang

Abichluß der Spa-Debatte im Reichstag.

Rr. 117 - 1920

Berlin, 29. Juli. Als erfter Rebner fprach Abg. Dr. Strefemann (D. Bp.), ber fich junachft gegen die For-berungen ber Entente wandte und bem Minifter Dr. Gimons das Zeugnis ausstellte, daß er fein Beftes in Gpa getan habe. Die Rritit ber Boilspartet bedeute alfo fein Rigtrauen gegen bas Rabinett, vielmehr werbe bie Bartei die Regierung unterstühen. Dann sprach für die Demokratie Ronrad Saufmann. Er hat von vornherein der Kon-ierenz von Spa ohne alle Erwartung entgegengesehen und begt auch für die von Genf nur geringe Höffnung. Deutschlands Lage sei so bemätigend, daß das Zähnefnirschen zur nationalen Beschäftigung geworden sei. Als Güddeutscher protestierte Hausmann gegen die Schutzlosigkeit, in der der Lüden leben muß, weil die uns belassene verminderte Reichswehr für Oftpreußen, die Ruhr, Berlin und Mittelbeutschland gebraucht werbe. Auch ber bemofratische Redner gelangt nach eingehender Besprechung zu dem Urteil, daß alle Erflarungen bes Minifters Dr. Gimons von gewiffen. baftefter Brufung ber gur Unterzeichnung führenben Umfanbe Zeugnis ablegen. Für die Banerische Bolfspartei prach Abg. Böhm. Dann folgt für die aus zwei Abgeordneten bestehende Rommunistische Bartei Rlara Betfin mit einer Agitationsrede, in der sie behauptet, daß die Abmachungen von Gpa ein glangendes Geichaft des vereinigten tamofiichen und beutichen Rapitalismus auf Roften bes Proletariats beiber Lander bedeuteten. Beiter iprachen noch ber Abg. Muller, ber frühere Reichstanzier, die Unab-bangige Toni Genber und Abg. Sergt (D.-R.), benen Bizesanzier Seinze erwiderte. In der Abstimmung lehnte das Saus den Antrag der Deutschnatio. nalen, welche der Regierung das Bedauern des Hauses über die Unterzeichnung des Spaer Abtommens aussprechen oll, ab. Gin Antrag ber Unabhangigen, welcher die fofortige Sozialifierung bes Bergbaues forberte, murbe gegen bie Stimmen ber beiben fozialiftifchen Parteien abge. lehnt. Gin Mehrheitsantrag, welcher die Gründe ber Regierung für ihr Berhalten in Spa billigt, wurde gegen die Stimmen ber Deutschnationalen und Unabhangigen angenommen.

Es folgt die Interpellation über die Unterftellung ver-Abitimmungsgebietes unter bie polnifche Staatsbobeit, die von familichen Fraffionen außer ben Unabbangigen eingebracht worben ift. Die Interpellation weist u. a. barauf bin, baß sich 18 Gemeinden, welche geringe Dolnifche Mehrheiten aufweisen, ju einem Berbanbe gu-

fammengeichloffen haben, ber bie Angliederung an ben pol-nifchen Freiftaat erstrebt und fich unter ben Schut des Oberften Rates in Baris ftellen und beutiche Gefete nicht anerkennen will.

Es find frog bem glangenden Gieg bes Deutschtums im östlichen Abstimmungsgebiet fünf Gemeinden und ein Strei-fen Land an der Beichsel Polen zugesprochen worden. Das Saus vernimmt bie mitgeteilte Tatfache mit lebhafter Be-

Situng vom 29. Juli.

Berlin, 29. Juli. Auf ber Tagesordnung fteht zunächst bie zweite Lejung des fozialbemofratischen Initiativgesetentwurfes über die Aufhebung ber Militärge.

§ 1 will die Militarjuftig aufheben, abgesehen von ben Strafverfahren in Rriegszeiten und gegen die an Bord von Rriegsichiffen eingeschifften Angehörigen ber Reichsmarine. Der Ausschuß beantragt den einschötigen der Reichsmatike. Der Ausschuß beantragt den einschränkenden Zusatz "soweit die strasbare Handlung zur Kriegszeit, an Bord oder im Aussland begangen ist". § 1 wird in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso die §§ 2—8. § 9 behandelt die Frage der Verhaftung und der Unterzuchungshaft.

Der Antrag auf Streichung bes erften Teils bes § 9 wird mit ben Stimmen ber jogialiftijchen Barteien angenommen. Die Abstimmung über ben Antrag über das Recht bes Baffengebrauches, wobei ebenfalls die beiden jogialistiichen Parteien geichloffen ftimmen, erffart ber Brafibent für zweifelhaft. Die Auszählung ergibt die Ablehnung bes Antrages mit 192 gegen 142 Stimmen. Der Reft bes Gefeges wird mit geringen Menderungen angenommen. Es folgt bie Beratung bes Rotetats, bie nach ausgiebiger Aussprache auf Freitag vertagt wurde.

In einem Erganzungsetat, ber soeben dem Reichstag zugegangen ist, wird ein Ausbau der Reichsvermögensverwaltung für das befette rheinische Gebiet geforbert. Die Begründung, die das Finangministerium biefem Etat mitgibt, enthalt surchtbare Schilberungen bes Elends, unter bem bas befehte Rheinland, feine Bewohner und feine Stadtverwaltungen gu leiben haben.

Eine Barnung des Reichswehrminifters.

Berlin, 28. Juli. (Bolff.) Bom Reichswehrministerium erging an die Reichswehr folgenber Befehl:

Unter mehr ober weniger patriotischem Dedmantel wer-ben zurzeit in Deutschland von verichiedenen Organisationen militariiche Berbungen betrieben, vor benen in ber Deffent-

lichfeit nicht nachbrudlich genug gewarnt werben fann. Auf ber einen Geite juchen gewiffenlofe Berber aftive und entlaffene Seeresangehörige gur Betampfung bes Bolichewismus geheimnisvollen Formationen juguführen, Die von Oftpreußen, vom Baltenland und von Finnland aus gegen das bolichewistische Rugland zu Felbe ziehen sollen. Aehnliche Bestrebungen sind anscheinend im Gange, um ben subrussisichen Gegenrevolutionaren auf ber Krim Freiwillige zuzu-führen. Sier scheint Major a. D. Bischoff von Ungarn aus die Sand im Spiele zu haben. Auf ber anderen Seite wird auch von bolichewistischen Rreifen Ranonenfutter für die Rote Armee gefucht. Dieje Art von Berbern operiert jo, bag fie ihre Leute junachft unter ber Bortaufchung, es gelte bem Rampf gegen ben Bolichewismus, ju einem Cammelpuntte lodt, ber möglichft weit vom Seimatsorte entfernt ift. Wenn ben Getaufchten bann bie Mittel fur bie Beimfahrt fehlen, wird ihnen eröffnet, fie mußten in die Rote Armee eintreten und mit ihr ben Rapitalismus aller Bolfer befampfen.

Alle biefe Werbungen für bie weißen wie bie roten Garben muffen auf bas icarffte befampft werben. Ber Garben mussen auf das schärstle bekämpst werden. Werdenkt, er diene dem Baterland, indem er seine Haut sür oder gegen Rußland zu Markte trägt, ist in einem verhängnisvollen Irrum begriffen. Er schwächt nur die deutsche Neutrolität, über deren Wichtigkeit sich sämtliche Parteien Deutschlands einig sind. Auch muß sich seder einzelne darüber flar sein, daß er sich durch die Teilnahme an derartigen Unternehmungen außerhald des Schukes seines Heimelbergiebt. Es wird der deutschen Regierung nicht möglich sein, dem Kreischölisten eine Unterstützung angeheiben zu sollen ben Geichabigten eine Unterftutung angebeihen gu laffen ober für ihre Sicherheit eingutreten, wenn bie Abenteuer, wie vorauszusehen, zusammengebrochen sind. Gegen die Berführer und Werber zu folden unzufässigen

Expeditionen wird mit aller Scharfe bes Gefetes eingeichritten werden, wozu eine Berordnung des Reichsprafi-benten vom 30. Mai 1920 die nötige Sandhabe gibt.

Die Besprechung von Boulogne.

Boulogne, 28. Juli. (Bolff.) Savas. Ueber bie 3u-fanumentunft Llond Georges mit Millerand in Boulogne telegraphiert ber Conberberichterftatter ber Agence

Bas die von ber Comjetregierung verlangte internationale Ronferenz anlangt, jo wird die britische Regierung im Einverständnis mit ber frangofiichen Tichiticherin antworten, daß die Ronferenz nur dann gujammentreten fann, wenn die Boichewisten im Gegeniah zu ihrer bisherigen Saltung bamit einverstanden find, daß Bolens Goldfal babei bistutiert wird. Benn die Mos-

Bersunkene Belten.

Gin Roman von der Infel Sult von Unny Bothe.

Rachbrud verboten.

Sie find wohl nicht bei Trofte, Dottor. Ich dente gar

"Doch, lieber Rapitan, Gie werben mich boch nicht in ber Patiche fiben laffen? 3ch rechne gang beftimmt auf Gie. Gie mulfen mir unbedingt helfen, von Sigrib Stornien loszutommen, verstehen sie mich, Rapitan? Das Beib ift mir ju gefährlich und Schwachheit, bein Rame ift Mann. Ihnen, Kapitan, fonnen die Weiber nichts anhaben, und wenn sie zehnmal gesährlicher als Sigrid Störnsen sind. Mio ermannen Sie sich und tun Sie mal für einen alten Schiffsbruder ein gutes Werf. Sie brauchen ja schließlich nicht zu bleiben, wenn es Ihnen nicht paft. Berichten Gie ber fonnen Frau von meinem Unfall, und jagen Gie ihr, baß mein Arm sich mit dem Heilwerden beeilen wird, da-mit ich balbigst zu ihr eilen kann. Ra, topp, Rapitan, ichlagen Sie ein! Es ist doch immer besser, Sie gehen nach Westerland, als daß Sie bier Grillen fangen; und jeht, Rapitan halfen Sie wir mol ein hischen in die Rledage" Rapitan, helfen Gie mir mal ein bigden in die "Rledage"

Rammerjungfer" icherzte er, "ich habe nämlich gar feine Luft, bier im Bett zu bleiben. Ich mochte hinüber in Ihre

tigs

651.

"Gie haben ja Fieber, Doftor."

"Gott bewahre."

"Wollen Gie nicht ben Argt abwarten?"

"Nee, ber Rollege mag ja ein gang bieberer Mann lein, aber ich pfeife auf alle Aerzte. Seine Schuldigfeit hat er gestern getan, nun fann sich die Sache felber gut ent-

Lam Erichs ichlog ploglich die Augen und fant auf ben Bettrand gurud.

Dachte ich's doch," rief Ditsef, und zwang den Dottor wieder auf sein Lager. "Sie bleiben im Bett, meine alte Maren tann Ihnen alles Notwendige besorgen. Hoffent-lich tommt der Dottor bald."

Tam Erichs fampfte vergebens gegen eine ihn über-fommende Schwache. Ich bleibe im Bette und Sie geben heute nach Befterland. Wollen Sie?"

"Ra, meinetwegen. Bollen Gie fonft noch mas?" Ja, wenn vielleicht ein blondes Friefenmadchen fommen und fragen jollte, ob ich noch lebe, fo mochte ich es gerne

feben . . ich febe gern 'mal was Subiches."
Ditlef Stoven rungelte unwillig die Stirn. Alle Beichheit war aus feinem Geficht gewichen. Dunfel und brobend wurden seine Augen, als er heftig erwiderte: "Laft ben Unfug, Doftor, ich leibe es nicht. Infen Bootje ist zu gut

"Was geht sie Euch an, Kapitan," ging Tam Erichs, beimlich frohlodend, auf Ditsels Ton ein. "Wollt ihr sie vielleicht hüten, die Euch seind ist?"

"Meint Ihr es ehrlich mit bem Mabden, Dottor?"
"Bas heißt ehrlich? Sie gefällt mir."
Ich meine, ob Ihr sie heiraten wollt?"
Ihr seid wohl nicht bei Sinnen, Rapitan. Was soll

ich benn mit einer Frau? Ich bente gar nicht baran. Das hindert mich aber wahrhaftig nicht, bas icone Dabchen gu bewundern . . . Bliden Gie boch nicht jo finfter brein,

"3ch will nicht, daß Infen Bootje ins Unglud fommt," grollte Ditlef Stoven. "3ch habe sie einst als Rind in ben Schlaf gewiegt, und jeben ihrer Schritte behütet. 3hr

durft ihr nichts tun, Dottor." Mer benft benn an fo 'was, Rapitan. 3hr feht Ge-ipenfter. Aber wiedersehen, bei Gott, bas mochte ich wohl,

wiedersehen möchte ich Infen Bootje."

Das wird wohl nicht gelingen, Dottor," entgegnate Ditles Stöven sich schwer von dem Gessel erhebend, "denn meine alte Maren erzählt, Insen habe nachts heimlich das Haus ihrer Schwester versassen, um, wie ein hintersassener Zettel soot nie wiederstellen, meil is nicht Oost beter Versassener Bettel fagt, nie wiederzufehren, weil fie nicht Luft habe, Ume Jurgens Frau zu werben. Mit ihr lei auch ein Gegelboot verschwunden, bas fie juridgujenben versprochen habe."

Tam Erichs war gang verftort in feinem Balt in die Sobe gefahren. So muß man fie luchen," rief er erregt. Ich bitte Gie Rapitan, in tiefer Racht bas Madchen allein auf bem Baffer! Gie ift ja verloren!"

D nein," gab Dittef Stoven rubig gurid, "bie Bootjefinder find fegelfeft; fie ift, wie ich fie tenne, gegangen, um nicht wiederzufehren. Aber nicht ohne ein gang bestimmtes

"Gie glauben nicht, bag fie fich ein Leib angetan hat, daß fie verungludt ift?"

Reinesfalls. Aber ich glaube, daß fie nie wiederfehren wird, und daß mit ihr ber Connenichein aus dem Dufhoog geichwunden ift." Der Dottor begriff nicht, daß Inten fort war, unwieberbringlich fort, und feiner mußte wohin, Tam Erichs fonnte

nicht benten. Gein Ropf ichmerzte. Und fie wurde nun boch nicht fommen mit ben blonden Glechten und ber blubenben Geftalt? Gie wurde nicht nach feinem Ergeben fragen und ihm helfend bie Sand reichen. Wie narrijch bas alles war! Und er, Tam Erichs, fehnte fich nach Infen Bootje, bas war noch narricher.

Tam Erichs ichlof die Augen, ihm wirbelte ber Ropf. Blutrote Rebel ballten fich zu phantaftifchen Schredgeftalten hinter ben geichloffenen Libern. Dann ichwand ihm bas Bewußtfein. Im Gefühl feiner Ohnmacht haichte er nach Stöpens Sand.

"Inten Bootje ist tot," flusterte er, dann umfing ihn Dhumocht.

Dittef Stoven rief nach Maren, ber alten Magb. Dann fturgte er fort, um felbft ben Argt gu holen.

Maren aber neigte bas rungelvolle Geficht über ben Rranken und dachte: "Ein schoner Herr, ein seiner Herr, ben besser wir wohl wieder auf. Junges und gesundes Blut, das hilft sich selbst, das hilft sich selbst, das hilft sich selbst."

Beiße Möven streiften über dem Helhoog. Sie spannten ihr breites Gesieder weit in der Sonne. Fernhin zogen

fie über bas Meer, Diefelbe Strafe, Die geftern Inten Bootje auf bem Baffer genommen.

Sier und da braunte fich icon bie Seide. Wie lange noch, dann tam ber Berbft mit feinen tobenben Sturmen. Roch lag bes Commers warmer Glang über ber Infel, aber oft ging es wie ein banges Erichauern über Merrets Geele, daß es bald Racht fein wurde und Binter.

(Fould sharing long)

kauer Regierung diesen Borschlag annimmt, wird Millerand über die weitere Behandlung der Angelegenheit bestragt werden und die Bedingungen stellen, die er für notwendig erachtet, um die Sowjetregierung anzuerkennen. Alle qualisizierten Bertreter Rußlands und der Randstaaten sollen an der Ronsernz teilnehmen. Lond George hat sich der stanzösischen Ansicht angeschlossen und alle Berhandlungen mit den Bolschewisten suspendiert. Polen kann daher hossen, nicht in direkten Berhandlungen mit Rußland erdrückt zu werden.

Eine weitere wichtige Entscheidung wurde in der Frage des Infrastiretens des finanziellen Teiles des Uebereintommens von Gpa über bie Roblenlieferungen Deutichlands auf bie Unrechnung Marfals hin getroffen. Die Biebergutmachungsfommiffion wird beauftragt werben, die Ausführung des Uebereinsommens in jeder hinficht zu sichern, jowohl was die Roblenlieferungen als auch was die von den in Betracht tommenden von den Alliierten gu gewährenden Borichuffe anlangt. Deutschland foll am 1. Offober 1920 ber Wiedergutmachungstommiffion Schaficheine im Berte von 60 Millionen Goldmart mit bem 1. Mai 1921 als Berfalltag und einem jahrlichen Zinsfuß von 6Brozent übergeben. Rach dem 1. 9. 1920 und je nach ben erfolgten Rohlenlieferungen wird Deutschland ahnliche Schaticheine nach Daggabe ber Borichuffe übergeben. Die Borichilfe werben natürlich ben Lieferungen angepaßt merden. Die Biedergutmachungstommiffion tann fich die diefen Schatzwechfeln entsprechenden Betrage burch Berfauf ober Fluffigmachung mit ober ohne Indoffement an die interefferten alliierten Dachte verichaffen. Um den Betrag ber gu gewährenden Boricuiffe rafcher ficherguftellen, fann die Rommiffion provisorisch die Quote der monaflich an Deutschland gu gewährenden Borichuffe unter Borbehalt fpaterer Berrednung auf 40 Goldmart pro Tonne festjegen. Auf Diefe Mrt wurde fich ber frangofische Schat von ben Deutschland auf Grund bes Uebereinfommens ju gemahrenden Borfcuffen durch eine einfache Bantoperation auf die Bare frei machen. Die frangösischen Rreise find von biefer Lojung fehr befriedigt, ba fie ben von bem frangoiden Bertreter vorgebrachten Bunichen entipreche.

London, 28. Juli. (Wolff.) Llond George sagte bei seiner Rückfehr nach London, die Besprechung in Boulogne sei nützlich und ersolgreich gewesen. Es sei eine vollkommene Uebereinstimmung zwischen Frankreich und England erzielt worden. In diplomatischen Areisen wird ebenfalls große Genugtuung über das Ergebnis der Konserenz tundgegeben. Die italienische Regierung hat telegraphisch Mitteilung erhalten, doch ist dis sest ihre Antwort noch nicht eingetrossen.

Allenftein und Marienwerder.

Boulogne, 28. Juli. (Wolff.) Havas. Millerand und Lond George haben auf Grund des Gutachtens des Marschalls Foch die gestern von der Botschafterkonserenz getrossene Entscheidung, die Zurückziehung der britischen und italienischen Truppen auf den Gebieten von Allenstein und Marienwerder einzustellen, genehmigt. Millerand, Marschall Foch und der französische Finanzminister Marsas sind gestern ebensalls von Boulogne abgereist.

Baris, 29. Juli. (Wolff.) Nach einer Meldung des "Temps" ist beschlossen worden, gemäß der Bolfsabstimmung die beiden Bezirke Allenstein und Marien-werder Deutschland zuzusprechen, jedoch soll die Grenzfestzungskommussion die Besugnis erhalten, auf dem rechten Weichseluser die Bestimmungen des Friedensvertrages, der Polen die Kontrolle über die Welchselzuspricht, zur Geltung zu bringen.

20 Milliarden 1031/2 Millionen Gold= mark geleiftet.

Rach einer beim beutichen Beigbuch über Gpa befindlichen Busammenftellung über bie bereits getätigten Lieferungen und Leiftungen, die Deutschland auf seine Wiedergutmachungsichulb angurechnen find, beträgt ber Gefamtwert ber abgetretenen Gaargruben eine Milliarbe, ber Wert bes anrechnungsfähigen Staats und Reichseigentums in ben Abtretungsgebieten etwa 6,8 Milliarben Goldmart. Dazu tommen als eigentliche Wiedergutmachungswerte die Sanbelsflotte mit mindeftens 4 Milliarben, bas in Ablieferung begriffene Bieb mit 180 Millionen, Die ftrafweise abgelieferten landwirtichaftlichen Majchinen mit 12 Millionen, Die bis 3um 1. Juni 1920 gelieferten 5 650 000 Tonnen Roblen mit 280 Millionen, Wert ber Rabel nach Abzug ber Regierungstabel mit 64,65 Millionen. Gijenbahmm 1,25 Milliarben Goldmart. Für die verichiedenen interalliierten Rommiffionen wurden bisher gegahlt rund 9 Millionen Goldmart. Der Wert ber Rudlagguter ift mit 6,5 Dilfiarben Goldmart anzusetzen. Das gibt zusammen bie Summe von 20 103 650 000 Goldmart. Gemäß Art. 235 bes Friedensvertrages tonnen aus ben erften 20 Milliarben bezahlt werden die Robftoffe, Lebensmittelbezüge, fowie die Unterhaltung ber Bejagungsheere. Der bisherige Gejamtaufwand für die ersteren tann auf 3 Milliarben, die Roften ber Unterhaltung ber Bejagungsheere fonnen auf minbeftens eine halbe Milliarbe geichant werben.

Politifche Rundichau.

Gin Reichewehrnotgefet.

Berlin, 29. Juli. Das Reichswehrgeset, das den Reichsrat gestern beschäftigt hat, ist nicht der umfangreiche Gesehentwurf, dessen erste Fassung kürzlich mitgeteilt worden ist.
Da dieses Geseh in der kurzen Tagung des Reichstages nicht
mehr verabschiedet werden kann, so ist ein Rotgeset ausgearbeitet worden, um auf diese Weise den Wünschen der
Entente Rechnung zu tragen. Das Geseh trägt die Ueberichrift "Geseh über die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht und die Regelung der Dauer der Dienstverpflichtung".

Dorten.

Wiesbaden, 28. Juli. (Wolff.) Herr Dr. Dorten ist laut "Wiesbadener Zeitung" heute vormittag unter sicherem Geseite nach Wiesbaden zurück gefehrt. Der Vertreter des beurlaubten Wiesbadener Polizeipräsidenten, Polizeirat Dr. Streiberlein, wurde seines Amtes ent-hoben. Wie die "Bolksstimme" meldet, soll auch der Regierungspräsident in Wiesbaden, Dr. Mann, seines Amtes enthoben worden sein.

Freilaffung Bela Rund und feiner Begleiter.

Berlin, 29. Juli. (Wolff.) Am 20. Juli ist ein Transport friegsgesangener Russen, bei dem sich Bela Kun defand, in Stettin angehalten worden. Am 22. Juli hat der ungarische Bertreter in Berlin angekündigt, daß die ungarische Regierung den Antrag auf Auslieserung Bela Kunsstelle. Seitdem ist eine Woche verstossen, ohne daß der Antrag dei der deutschen Regierung eingegangen wäre. Da es nicht angängig erschien, den vorläusig in Haft genommenen Personen ohne rechtliche Grundlage weiter die Freiheit vorzuenthalten, beschloß die deutsche Regierung, die Abreise Bela Kuns und seiner Begleiter in das von ihnen selbst gewählte Ausland nicht länger zu verhindern.

Das hollandifd: deutiche Rreditabtommen.

Amsterdam, 29. Juli. Das hollandisch-deutsche Kreditabfommen ist heute durch die hollandische Erste Rammer ohne namentliche Abstimmung genehmigt worden.

"Freie und Bundeoftadt Dangig".

Berlin, 28. Juli. (Wolff.) Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" melbet aus Danzig: Gestern begann in der verfassungebenden Bersammlung die zweite Lesung des Bersallungsentwurses. In der Generaldebatte drücken die Bertreter der dürgerlichen Parteien ihre Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurs aus, die Nehrheitssozialisten, Unabhängigen und Polen lehnten den Entwurs glatt ab. Bei der dann begonnenen Beratung wurde der Bezeichnung "Freie und Bundesstadt Danzig" mit allen bürgerlichen gegen die Stimmen der Polen und Sozialdemokraten zugestimmt, mit dem gleichen Stimmenverhältnis wurde auch die Krone im Danziger Wappen belassen.

Unruhen in Dangig.

Danzig, 29. Juli. (Bolff.) Gelegentlich einer nachmittags auf dem Seumarft abgehaltenen Demonstrationsversammlung tam es gu ichweren Ausschreitungen vor bem Regierungsgebaube. Der in bem Gebaube in einer Gigung bes Staatsrats anweiende Oberburgermeifter Gahm murbe gewaltsam aus der Gigung berausgeholt, um gu ber burch gablreiche Reden aufgeregten Menge zu fprechen. Als ber Oberbürgermeifter vor bie Menge geführt wurde, brang man von allen Geiten auf ihn ein und mighandelte ihn ichwer; er wurde angespieen und von vielen ins Geficht geschlagen. Der Oberburgermeifter mußte von ber Treppe des Landeshauses aus der Menge versichern, daß er fich für die Erfüllung der geftellten Forderungen einjegen werde. Beim Abzug ber Menge erfolgte ein Zusammenftog mit ber Sicherheitswehr, die die nach bem Gerichtsgefängnis führenben Strafen absperrte, ba laut geworben war, bag eine ge-waltsame Befreiung ber politischen Gefangenen beabsichtigt fei. Durch Majchinengewehrschuffe murbe ein Arbeiter g e totet und mehrere anbere verlegt.

Unruhen in Der Proving Bofen.

Wie mehrere Berliner Blätter aus Meseritz melben, ist es in der Provinz Posen zu Unruhen gekonunen. In mehreren fleinen Ortschaften dei Neutomischel gelang es Provokateuren, die deutsche Bevölkerung aufzuhehen. Posenische Gendarmerieposten wurden entwassnet und gesangen geseht und die Gemeindegebäude und Postamter beseht. Das herbeigerusene polnische Militär verhaftete 100 des 120 Deutsche, die nach gröhter Mihhandlung nach der Posener Festung gebracht wurden, wo sie ihrer Aburteilung wegen Landesverrats entgegensehen.

Die Berteilung Der Deutschen Schiffe.

Cherbourg, 28. Juli. (Wolff.) Havas. Die mit der Berteilung der deutschen Schiffe beaustragte französisich-italienische Kommission wies den Kreuzer "Regensburg" und den Zerstörer "G 113" Frankreich und den Kreuzer "Graudenz" sowie den Zerstörer "B 116" Ktalien zu

den Zerstörer "G 113" Frankreich und den Kreuzer "Graudens" jowie den Zerstörer "B 116" Italien zu. London, 28. Juli. (Molff.) Der Prisengerichtshof erfannte gestern 22 685 Bfund Sterling den Besatzungen von 159 Schiffen der englischen Kriegsssotte zu, die an der Schlacht bei Jütland teilgenommen haben.

Deutschlande Bulaffung jum Bolterbund.

Saag, 28. Juli. (Wolff.) Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Im Unterhause erklärte Llond George in Erwiderung auf eine Unstrage über den Zeitpunkt des Eintritts Deutschlands in den Bölkerdund: In den nächsten Wochen werde es sich zeigen, od es Deutschland mit der Erfüllung der Bestimmungen des Friedensvertrages ernst meint. Wenn Deutschland talsächlich zeige, daß es sein Bestes tun wolle, besonders um die Bestimmungen über die Entwassinung und die Rohlensieferungen auszusühren, so zweisse er nicht daran, daß die Einsadung an Deutschland zum Eintritt in den Bölkerbund in kürzester Zeit erfolgen werde.

Cokainachrichten.

s Königstein, 30. Juli. Es sei nochmals auf das Sport je st am kommenden. Sonnt ag auf der Billtalhöhe ausmerksam gemacht. Es verspricht ledhaste und interessante Wettsämpse, da sich eine ganze Reihe namhaster Sportabteilungen gemeldet haben, darunter Köln, Düjjel-dorf, Sachsen, darunter Köln, Düjjel-dorf, Sachsen, darunter Röln, Düjjel-dorf, Sachsen, darunter Abteilung der dorfigen sach Berlin mit einer kleiner Abteilung der dorfigen sachdlichen Jünglingsvereine. Näheres über das Festprogramm ist zu ersehen aus dem morgigen Anzeigenteil; hier sei nur demerkt, daß von 11 Uhr an die Wettsämpse (bestehend aus Schlagball, Faustball, Fußballspielen; Dreissamps, 800-Weter-Lauf, 500-Weter- und 1000-Weter-Stassette) stattsinden werden. Den Höhepunkt erreichen diesselben um 3 bezw. 4 Uhr.

Beitere Preisrungange für Solz. Bei einer Buchenholzversteigerung in Schwarzburg mußten, wie von dort berichtet wird, die Preise der Forstare um die Hälfte herabgeseht werden, da sonst Angebote ausblieben. Das Festmeter Buchenholz stellte sich auf 300 die 400 M.

* Nassaussche Ariegsversicherung. Die Abrechnung, die sich durch die vielen Todesmeldungen etwas verzögert hatte, komite erst jest zu Ende geführt werden. Auf jeden ganzen, durch Tod fälligen. Anteilschein (M 10 Sinzahlung) entfallen als Leistung der Kasse. M 100, d. i. der zehnsache Betrag der Sinzahlung. Im Sindlick auf den langen verlustreichen Krieg ist dieses Ergebnis immer noch als zustiedenstellend anzusehen. Die fälligen Beträge werden den empfangsberechtigten Hinterbliebenen demnächst von der Rassauschen Landesbank durch die Post übersandt werden.

. Rlagen über die Boft. Barum forgt die Boft me für ausreichende Mengen von Briefmarten? Das in ber Fragen und Rlagen, die in letter Beit haufig in b. Deffentlichfeit erhoben werben. Und in ber Tat, ber Rate ber burch ben Stand unferer Baluta verteuerte Auslen postverfehr erfordert einen jo gewaltigen Berbrand Bostwertzeichen, daß die Herstellung damit nicht nie gleichen Schritt zu halten vermochte. Sinzu kommt der noch ein Umstand, der den Aufbrauch der Briefmade wesentlich beeinflußt, d. i. die Berwendung der Briefmade ofe Reineschaften Auf biese Meise merden in keinen der als Reingelberjas. Auf diese Beise werden so bedeutend Mengen ihrer eigentlichen Bestimmung entzogen, bah ma sich wirklich nicht wundern kann, wenn hier und da es Mangel eintritt, ber nicht fo geschwind gu beheben ift, man wünichen möchte. Was tut nun die Bost, um die offenkundige Kalamität zu beseitigen? Ihr Hauptbestrein ist, mehr Marken zu drucken. Das wird ihr gelingen, wem Die Zweifarbenbrudmarten burch bie ber Deffentlichteit b reits angefündigten einfarbigen erfett werben. Cobar werben die niederen Martwerte in fleinerem Format herars gegeben werben, woburch die Jahl ber gleichzeitig berpftellenden Wertzeichen erheblich vermehrt wird. Weiter un an neuen hochwertigen Marfen (zu 10 und 20 .M) ein gearbeitet; es ift gu erwarten, daß biefe in abfehbarer 3m ericheinen werben. Schlieglich wird es ben Berbrauch m Boftwertzeichen nicht unerheblich vermindern, daß die Bo-auftalten jett hohe Betrage an Auslands-Batetporto al ben Bafeifarten nicht mehr burch Freimarfen barguftelle brauchen, fondern bar verrechnen fonnen. Das Bufammes wirfen biefer Dagnahmen wird es hoffentlich erreichen, bet der viel beflagte Markenmangel recht bald ber Bergangen heit angehört.

" Die Ausstellung gur Befampfung ber Geschlechtsfran heiten, die 3. 3t. in Frantfurt a. DR. im Bolfsbildungs beim gezeigt wird, ift infolge des außerordentlich ftarin Befuches einerfeits und auf Bunich des Magiftrates bn Stadt Franffurt a. D. andererfeits bis einschlieflich 8. Mm guft verlangert worden. Die Ausstellung ift befannt lich von dem Deutschen Spgienemuseum in Dresden veranstaltet und ift die größte Ausstellung auf dem Gebiete ber Geschlechtsfrantheiten in ihrer Befämpfung, die bis jest go zeigt wurde. Es besteht nicht nur in Frantfurt, sondern aus in ber Umgebung die Anficht, daß dieje Ausstellung bereit icon einmal in Franffurt zu feben war. Dies ift nicht ber Fall. Bor mehreren Jahren hatte die "Deutiche Gefellichaft gur Befampfung ber Geschlechtsfrantheiten" in Franffurt a Main eine Ausstellung veranftaltet. Diese Ausstellung wies aber lange nicht joviel reichhaltiges Material auf wie bit jegige, da das Deutsche Sngiene-Mujeum in Dresben ipo giell für dieje Ausstellung in feinen Wertstätten Objette bet ftellen ließ. Dazu tommen noch die Ausstellungsobjefte bet Mitveranstalterin, der "Deutschen Gefellichaft gur Befamp ung der Geschlechtsfrantheiten", sodaß ausdrudlich nochmals barauf hingewiesen wird, daß eine derartig reichhaltige, große Ausstellung in ber jetigen Busammenftellung noch niemals ber hiefigen Bevölferung jugangig gemacht wurde. Den Befuch diefer vielfeitigen und lehrreichen Musftellung legen wir jedermann ans Berg, um fich in diefer Rat und Auf flarung gu holen, fich vor Anstedung gu ichugen. Die Wich tigfeit ber Ausstellung follte feinen bavon abhalten, die fleine Reife nach Frantfurt angutreten, die für jedermann von großem Rugen fein wird. Die Ausstellung ift taglich von morgens 10 bis abends 8 Uhr geöffnet und es finden jeden Rachmittag, jowie Sonntags vormittags um 11 Uhr, Füh rungen burch Facharste ftatt. Erfahrungsgemäß wird bit Musftellung am letten Countag berart ftart befucht, bas manchem infolge bes ftarten Unbranges ber Befuch un möglich gemacht wird. Aus diefem Grunde bitten wir, ben Befuch ber Ausstellung möglichft nicht auf ben letten Comtag hinauszuschieben.

Bilegeanstalt. Bon ben brei Landes-Seil- und Pflege anftalten des Begirtsverbandes des Regierungsbegirfs Wies baden wird eine aufgelöft werden muffen wegen ber allge meinen Berminderung bes Rrantenbestandes an Geiftes franten. Die aufzulojende Anftalt foll aber für andere Be durfniszwede, die fich auf dem Gebiet der Rranfenfürjorgt bewegen, so als Seim für Tuberfulose und ichwache Rindet und bergleichen Berwendung finden. Go viel fteht fell, bag die Landes-Beil- und Pflegeanstalt Eichberg im Rhein gan, die älteste in Rassau, bestehen bleibt, und es sich fragt en beiden anderen Anftalten, die in Berbol ober die in Beilmunfter, ber Auflojung verfallen foll. Um fich zu orientieren, besichtigte ber Landesausichuß dieter Tage, nachdem vorher bas Aufnahmeheim in 3bitein und das Taubstummeninftitut in Camberg inspiziert worden waren, die Landes-Beil- und Pflegeanstalt Weilmunster. Un die Besichtigung ichlog fich eine Besprechung über bit fünftige Berwendung ber als Irrenanftalt aufzulofenden Beilmunfterer Anftalt an, ju ber auch die Bertreter ber Ge meinbeforperichaften Beilmünfter, ber Beamten ber Anftall und des Bflegepersonals sowie als Sachverständige Brofesfor Dr. Weintraud (Wiesbaben) und ber Direttor bet Franffurter Frenanftalt Dr. Rleift hinzugezogen wurden. Die beiben Sachverständigen vertraten die Unficht, bag bie mit allen Ginrichtungen ber Reugeit verfebene Unftalt Set born unbedingt bestehen bleiben musse und die bereits in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtete An-stalt Weilmünster als Irrenanstalt zu der die Gemeinde Weilmünster laut Bertrag einen großen Geländefomples für den Bau der Anstalt unentgeltlich bereitgestellt hat, auf gulojen ift, aber für andere Zwede, die fich auf dem Gebiet ber Rranfenpflege bewegen, Berwendung finden tonne, 3u benen fie fich nach ihrer herrlichen Lage und Ginrichtung por trefflich eigne. Durch biefe Umwandlung werden bie an ber Anftalt tätigen Beamten und Pfleger nicht ungunftig betroffen, auch wird fie für bie Gemeinde Beilmunfter in finanzieller, wirtichaftlicher und fogialer Begiebung feine nachteiligen Folgen haben. Der Landesausschuß wird nun in Balde über bie endgültige Lojung ber Frage Beichluß

— Sachsen führt Porzellangeld ein. In Sachien werden 5 Millionen Mark Porzellangeld ausgegeben werden. Es kann jeht Porzellangeld hergestellt werden, das sast unzerbrechlich ist. Die Stadt Minsterber der in Schlesien hat ebenfalls Porzellangeld in Meihen heftellt, wie schon vor einiger Zeit auch die Hamburger Hochbahn.

+ Relfheim, 30. Juli. Conntag, ben 1. Auguft, findet leitens ber Marianischen Rongregation im Bereinssaal "Zum Taunus" die zweite Aufführung der Theaterstude Tiroler Traudel" und "Die Stlaven peit-iche" statt. Da bei der ersten Aufführung eine große Ansahl Besucher vor überfülltem Saale umfehren mußte, die Spielerinnen aber sich ihrer Aufgabe so funstvollendet entledigten, daß man meinte, Berufsschauspielerinnen vor sich zu haben, wurde eine Wiederholung für notwendig erachtet. Die beiden Stüde, besonders "Die Stavenpeitiche", die uns Maddenichidiale aus bem modernen Großitabileben erdutternd vor Augen führt, versprechen bem Befucher einen genufreichen Abend. — Bu biefer Aufführung find beiorbers die auswärtigen Marienvereine herzlichft eingeladen. Mit Rudficht barauf ift ber Beginn bereits auf 71/2 Uhr feft-

Mammolshain, 30. Juli. Am Sonntag, den 1. August, unternimmt der D. H.B. Ortsgruppe Cronberg einen Tanzausslug nach Mammolshain, Gasthaus "Zum Nassauerhof", wozu benachbarte Ortsgruppen und Gäste herzlich will-

1 44

rt a

Den

und

1Im

cies

um

bett

ter.

dett

tall

70

165

bett

iet

ne

11B

III

* Glashütten, 30. Juli. Um nachsten Sonntag feiert ber hiefige Gesangverein "Concorbia" sein 25jahriges Stiftungsfest und hat zur Teilnahme an bemielben die benachbarten Brubervereine eingeladen. Die Borbereitungen gur Feier find nahezu vollendet und wird unfer Ort am Sonntag bas Biel gahlreicher Gangesbrüber und fon-

ftiger Festgafte fein.

Oberreifenberg, 29. Juli. Rurglich ericbien eine in eng-lifcher Uniform ftedenbe Berjonlichfeit in einer hiefigen Wirtichaft und gab an, großere Mengen Buder liefern ju tonnen, die er verfaufen folle, weil ein Stab aufgeloft murbe. Gleich waren auch Bermittler ba und Rachts follte in mehrstündigem Abstand der Buder in Autos eintreffen. Der Schwindler ging nachmittags weg, um den Transport ju bewerfstelligen, was aber nicht eintraf, war der Zuder. Um anderen Morgen fam aus einem Nachbarborfe ein Suhrwerf nach hier, anicheinend, um ben Buder gu holen, wobei fund wurde, daß der Besitzer 2000 M dem Schwindler vorausgezahlt hatte. (Sochster Rreisbl.)

Arbeiterausichreitungen bei den Sochfter Barbtverten.

Sochst, 29. Juli. Gestern vormittag furz vor 9 Uhr rotteten sich mehrere Tausend Arbeiter ber Höchster Farb-werfe vor bem Direktionsgebaube zusammen, erzwangen ben Gintritt und gelangten in die Bureaus. Den anwejen-ben Direktoren stellten fie eine Reihe von Forberungen und verlangten beren sofortige Berudsichtigung; abgesehen von einer beträchtlichen neuen Lohnsteigerung forberten fie u. a. Uebernahme bes 10prozentigen Steuerabzugs burch bie Berfleitung und Abanderung der Arbeitszeit in beftimmten Betrieben. Als die Direktoren auf den ordnungsmäßigen Weg der Berhandlungen verwiesen, ging ein Teil der Arbeiter zu Tätlichkeiten über, wobei brei der Direftorenmiß handelt und erheblich verletzt wurden. Unter der Laft der nachdrängenden Menge fturgte ein Teil der Balustrade des Saupteinganges ein und begrub mehrere Beronen unter sich; eine bavon wurde getotet, zwei sind ichwer verlegt. Der Betriebsrat war den andrängenden Massen gegenüber machtlos. Unter dem Drud ber Bebrohung faben fich die Direftoren genotigt, die gestellten Forderungen gu bewilligen. (Frff. 3tg.)

Von nah und fern.

Goben, 27. Juli. Die Sanbelstammer gu Frantfurt a. M. hat bem Bertreter R. Mies gu Goben für über 30jährige Tätigkeit bei der Brauerei Binding A.-G. Franffurt a. D. eine Ehrenurfunde überreicht.

Mainz, 29. Juli. (Bolff.) Gestern vormittag ver-fammelten sich etwa 1000 Arbeitslose vor bem Stabthause, ba fie fich mit ben Beschlüffen ber Stadtverwaltung bezüglich ber Arbeitslosenfürforge nicht zufrieden geben wollten. Da die Menge in bas Stadthaus eindringen wollte, mußte die in größerem Aufgebot herbeigerufene Polizei von der Waffe Gebrauch machen. Gie gab mehrere Schredschüffe ab. Auf Seiten der Polizei wie der Demontranten gab es in bem folgenden Sandgemenge mehrere Berlette. Drei Berhaftungen wurden porgenommen, Gegen mittag war die Ruhe wieder hergestellt.

Sachenburg, 29. Juli. Die Frau des Feldhüters Bed er ichilitete, um das herdfeuer ichneller zu entsachen, Bengol auf die Flammen. Es erfolgte eine furchtbare Etplofion. Die Frau glich im Augenblid einer Flammenfaule und ft ar b an ben erlittenen Berlehungen. Ihre zwei Rinber trugen ebenfalls lebensgefährliche Brandwunden bavon.

honnef, 28. Juli. Un einer Strafenfreugung in Dbertaffel fuhr ein Laft auto in ein mit vier Berfonen, Eltern und zwei Göhnen, besehtes Personensahrzeug hinein, wo-burch bieses vollständig gertrummert wurde. Die Insassen, Bur Rur hier weilende Defterreicher, wurden fofort ge. totet. Gin in Sonnef gurudgebliebener Gobn ftarb bei Meberbringung ber Trauernachricht an einem Bergichlag.

Trier, 27. Juli. Geftern fand por bem frangofi. den Rriegsgericht die Berhandlung gegen die beutichen Ginwohner ftatt, die in ber letten Mainacht eine Angahl frangösischer Goldaten überfallen hatten, wobei brei frangofifche Gergeanten ichwer verlett worden waren. Das Rriegsgericht verurteilte die betreffenben Unfleichuldigten zu 10 bezw. 5 Jahren Zwangsarbeit und 10 bezw. 5 Jahren Aufenthaltsverbot. Der französische Staatsanwalt hatte bie Tobesstrafe gegen alle brei Angeflagten

Literatur.

Die lette Ronigin von Reapel. Geschichtlicher Roman bon E. E. Bietor, Berlag Rich. Bong, Berlin 1920. Die lette Rönigin von Reapei! In biesen Tagen, in benen ein europäischer Königsthron nach dem anderen zusammengetirgt ift, wird bas Schidfal ber foniglichen Selbin von Gaeta, die ihren Ihron dis zuleht mit tapferer Hand verteidigt hat, allgemeine Teilnahme erregen. Raum jemals hat ein Frauenschiefal ganz Europa so in Atem gehalten, wie das der jugenbichonen Wittelsbacherin, die mit achtzehn Jahren an der Seite des schwächlichen Bourbonen Franz II. den Ihron pon Reapel und Gigilien beiftieg und beren belben-

hafter Kampf gegen Garibaldi die Bewunderung der ganzen Welt erregte. Die Gestalt Ferdinands I., des Bomben-königs, der jeden Aufstand blutig niederkartätschen ließ und beffen Sauptregierungsinftrument die Folter war, fein Rachfolger, ber ichwachlich - haltlofe Frang, ber Gatte Marie Cophias, bie aus Berbrechern und Betrügern bestehende neapolitanische Hoffamarilla — bas alles hebt sich der reinen Geftalt des deutschen Fürstenlindes gegenüber doppelt wirfungsvoll ab. Die farbenprachtigften Bilber entrollen fich bei dem Zuge Garibaldis von Gema ber burch Italien. Die Flucht der koniglichen Familie aus Reapel nach Gaeta, bem einsamen Felfenneft, wo Marie Sophia an ber Geite bes von ihr moralisch gestützten und aufrechtgehaltenen Gatten sich Garibaldi stellte und die Festung mit schweizerischen und beutschen Truppen zum Staumen ganz Europas monatelang unter täglicher Lebensgefahr tapfer verteibigte, das stille Leben der foniglichen Familie in Rom, die leidenichafilichen Seelentampfe der jungen Rönigin, die ein in-haltloses Leben an der Seite eines ungeliebten Gatten nur ichwer erträgt: bas alles ift in glanzenben Farben und mit bezwingenber Gewalt bargeftellt. Der Lefer wird ben ipannenden Schidfalen diefer außerordentlichen Frau mit leidenschaftlichem Interesse solgen. Gine Reihe wertvoller zeit-genössischen Bilder erhöht die Anziehungsfraft des Bandes noch gang wesentlich.

Rleiner Rursbericht vom 30. 3ufi 1920

mitgeteilt von ber ganbesbantfielle Ronigftein Ohne Gewähr

Jo Datum	29.77.	1	1/0 Datum	29./7.		
5 Reichsanl.	79,60	3.43	4 Bfalls. B. B. Bfb	101,10		
5 Reicheschahanm.	100.101	3.74	4 Raff. 2006. Dbl.	100		
41/9 # 1916		710	30/4 " " "	94.—		
4 Reichsanl.	69.25	3.50	31/4	89.—		
31/9 "	58,75		3	83.—		
3 .	59.75	-	Deutsche Bant	261.50		
4 Breuf. Confole	68	1000	Dreebmer Bant	160.50		
31/2 " "	59.10	1000	Bidly, Banf	129.50		
3 " "	54 30		Dietonto Comm.	197		
4 Seffen	83,50		Mblerwerfe	226.50		
31/2 .	68	100	Mugem. Eleftr.	297.50		
3	56.60	200	Bab. Anifin	457.50		
4 Rheinprov. Anl.	99	12397	Chem. Griesheim	298		
4 8. 2. 5. 8. 96.		13 91	Sochfter Farbin.	365		
4 Franti. Stabtani.	104.25	6.0	Brown Bon, & Co.	atom -		
4 Mainger		HART DE	Bellftoff Balob.	337.25		
4 Biesbad. "	99	1000	Biement & D.	255.—		
4 Fr. Bup. B. Bid.	100.75	1100	Schudertwerte	195.50		
4 . SEreB		The same		44		
Denilenturfe ber Grantfurter Rarie						

	Gelb	Brief	Gelb	1 Brief	Ture fure
Dolland, 100 ff.	1456	1459	1000	11200	
Danemart 100 Rr.	669,25	670.75	HICKON T	dillin	12
Schweben 100 Rr.	889.—	891.—	100	Salta	1011115
Schweig 100 Fr.	722,25	723,75		ROPER.	Server &
Bien 100 Rr. altes	24.45	24.55	omic	#100 B	1 2
Mabrid 100 Bel.	651.75	653.25		100	- 3
Franfreich 100 Fr.	323 50	324,50	34.0		- 5
Loubou	158.75		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		7.0
Rew Port	42.15	42.35	1	COLUMN .	213

Amtliche Bekanntmachungen.

Biehfeuchenpolizeiliche Unordnung.

Bum Saute gegen die Maul- und Rlauenfeuche wird bierdund auf Grund ber §§ 18 (folgende) bes Biebfeuchengefetes vom 26. Juni 1909 (Reichsgefetell. S. 519) mit Ermadtigung bes herrn Regierungspräfidenten in Biesbaden olgendes bestimmt:

§ 1. Der Gemeindebegirt Cronberg bildet einen Sperrbegirt. Sämiliche Wiedertäuer (Rindvieb, Schafe, Biegen) und Schweine unterliegen der Stalliperre. Ausnahmen tonnen nur in befonders bringenden Fällen vom Landrat gugelaffen werden.

Landrat zugelassen werden.
§ 2. Die Blöte vor den Stalltüren und den Gehöftseingangen der verseuchten Gehöfte, sowie die gepflasterten Bege on den Ställen und auf dem Dose sind mehrmaltäglich durch llebergießen mit Kalkwasser zu desinsizieren.
§ 3. Das Gestägel ist so einzusperren, daß es den Dos nicht verlassen fann.
§ 4. Die Dunde sind festzulegen.
§ 5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Bartung und Bseg der Tiere beauftragten Bersonen und den Tierärzten gestattet.
§ 6. Dändlern, Schlächtern, Biehkaltrierern und anderen in Ställen gewerdemäßig verkehrenden Bersonen ist das

8 6. Danolern, Schlachtern, Viehtaltrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Bersonen ist das Betreten der verseuchten Gebölte unteriagt.
§ 7. Die Abgabe rober Milch aus den verseuchten Gebölten in untersagt (conix. § 18). Das Berbot erstreckt sich auch auf Molkereirücklände, nicht jedoch auf Butter und Käse.
§ 8. Das Berladen von Bied auf der Bahnstation innerhalb des verseuchten Ortes ist untersagt.

innerhalb des verseuchten Ortes ist unterlagt.

§ 9. Die Einfuhr von Klauenvieh in Sperrbezirke ohne polizeiliche Erlandnis ist verboten. Der Landrat kann die Einfuhr von Klauenvieh zur sosortigen Abschlachtung unter der Bedingung gestatten, daß die Einführung auf Wagen oder mit der Eisenbahn geschieht. Auch kann mit Genehmigung des Landrats die Einfuhr von Bied zu Rute und Zuchtzwesen in unverseuchte Gehölte erfolgen, salls dafür ein dringendes nirtschaftliches Bedürknis vorliegt. Diese Genehmigung wird nur von Hall zu Fall erteilt. Im Sinne diese Absahes sind auch solche Gehölte in Sperrbezirken als unverseucht anzuschen, in denen gemäß § 69 der Bundesrats-Instruktion zum Keidsviedieuchengesesen nach Durchseuchung die Sperrmaßregeln ausgehoben worden sind.

§ 10. Die Aussuhr ichlachtreisen Klauenvieds aus unverseuchten Gehössen des Sperrbezirks kann unter den Bedingungen des § 59 Abs. 7 d. Bundesrats-Instrukt, gestattet werden, salls ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis dafür vorliegt. Die Erlaubnis bierzu kann nur vom Gerrn Regierungs-

liegt. Die Erlaubnis biergu tann nur vom Deren Regierungs. präfidenten erteilt werden.

präsidenten erteilt werden.
Soll die Abschlachtung im Sperrgediete selbst gescheben, so kam sie vom Landrat genebmigt werden.
Die Genebmigung zur Aussuhr von nur anstedungsverdächtigem Klauenvich zur sossertigen Abschlachtung aus verseuchten Gehösten nach § 50 Abs 7 der Bundesrats-Instruktion wird auf die allerdringenditen Fälle beschränkt und nur dann erteilt, wenn durch die Abschlachtung außerhalb des verseuchten Gehösts die Tligung der Seuche weientlich erleichtert wird und wenn aus besonderen Gründen, namentlich wegen des unvermeiblichen Berkehres bei der Schlachtung und Fleischververtung, die Abschlachtung in dem verseuchten Gehöst ohne Gesahr der Seuchenverschleppung nicht bewerkfielligt werden kann. bewerftielligt werden fann. § 11. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirf ist verboten. (§ 1.) Königstein, den 30. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Unter ben Biebbeständen bes Landwirts Philipp Schellenberg, Ratharinenstraße 14, und bes Landwirts Fritz henrich in Cronberg ift die Maul- und Klauenseuche

feftgeftellt worben. Ueber die Gehöfte wurde die Sperre verhängt' Königftein, ben 27. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

In der Gemeinde Schwaldach ift in 3 weiteren Ge-höften und zwar unter dem Biehbestande des Landwirts Johann Freund 3r. Gartenstraße 4, des Landwirts Jo-hann Henrich br. Nordstraße 8, und des Landwirts Gg. Henninger, Kirchgasse 10, die Maul- und Planenseuche ausgebrochen. Ueber die Gehöste ist die Sperre verhängt Ronigstein. ben 26. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Borbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den verstärkten Landesausichuß erkläre ich mich hierdurch damit einverstanden, daß auch für iolche Rinder Entschädigungen aus dem mir untersiehenden Rindvied-Entschädigungssonds gezahlt werden, bei denen von dem Besiger zur Rotschlachtung geschritten wird, weil eine dauernde Abheilung der Maul- und Alauensende nicht zu erwarten sieht, oder bei denen ihr basdiges Eingehen aus Anlaß der Seuche zu besürchten ist. Boraussehung für die Gewährung der Entschädigung ist sedoch, daß nach der Rotschlachtung von dem Kreistierarzt an dem Tiere Maul- und Klauenseuche in vorgeschrittenem Austande iestgestellt wird.

Auf die nach der Feststellung der Seuche zu gewährende Entschädigung kommt der Erlös für das notgeschlachtete Tier zur Anrechnung. Die kreistierärztliche Untersuchung, die Ausstellung der Berlegungsniederschrift, die Abschäung usw. hat in der sür gefallene Tiere vorgeschriebenen Weise zu erfolgen. Der Schätzungsverhandlung ist eine Beischrigung der Ortspolizeibehorde über die Obhe des Erlöses beizussigen.

Biesbaden, ben 21. Juni 1920. Der Landesbauptmann. 3. B.: gez. Dr. Propping. Wird wieberholt veröffentlicht. Königstein i. E., den 14. Juli 1920. Der Landrat: Jacobs.

Der verftärkte Landesausschuß bat in seiner Sitzung vom 28. Juni 1920 beichloffen:
Das Bilegegelb für die felbstzahlenden Geifteskranken ber Bezirksanftalten wird mit Wirkung vom 1. Juli 1920

ab wie folgt feftgefett:

Begirfe.	Sonftige	Auslander.
angehörige.	Deutsche.	Das Bflegegelb erhöht
4. Staffe 12 M. 3. " 20 M.	25 907.	fich um die Balfte bes
2. " 30 10.	36 Dr.	Cated für fonftige
1. " 36 M.	40 DR.	Deutsche.

Für die auf Kosten von Krankenkassen, Gerichts- pp.
Behörden und als Fürsorgezöglinge in der 4. Klasse verpflegten Bersonen 15 M.
Der Landeshauptmann wird ermäcktigt, das Pflegegeld für gering bemittelte Kranke 4. Klasse sowie für die auf Kosten von Krankenkassen in der 4. Klasse und für die in der 3. Klasse verpflegten Militär-Rentenempfänger bis auf 5 M. täglich zu ermäsigen.

Wird veröffertlicht mit bem Dinweis, bag nach Ditteilung des Derrn Landeshauptmanns von der Ermäßigungsmöglickleit für die 4. und unter der genannten Boraussetungen auch für die 3. Alasse nur dann Gebrauch gemacht
werden kann, wenn keinerlei Möglickleit, den vollen Bslegegeldsats oder einen höheren Betrag wie 5 M. auszubringen,
gegeben ist, daß vielwehr mit Rücksicht auf die knauzielle
Lage des Bezirksverdandes darauf gebalten werden muß,
daß die Bahlungspflichtigen mit dem vollen Betrag zu den Leiftungen berangezogen werden, beffen Bablung ihnen nach ihren Berhaltniffen nur eben augemutet werben fann. Ronigftein, ben 27. Juli 1920

Der Landrat: Jacobs.

Bekanntmachungen für Königftein.

Brennhol3-Abgabe.

Die Stadt hat ca. 350 Alafter Fichten-Stochhols gu vertaufen. Die Abgabe erfolgt nur an Königkteiner Einwohner, und zwar nur für den Dausbebarf. Dändler find als Raufer nicht zugelaffen und barf mit dem Dolz fein Sanbel getrieben merben.

Anmelbungen werden bis Montag, den 2. August, vormittags 12 Ubr. auf dem hief. Rathaus, Zimmer 2, ent-gegengenommen. Spätere Anmeldungen tonnen nicht berüdfichtigt werden.

Ronigffein, ben 29. Juli 1920. Der Magiftrat. 3. B .: Brubt.

Pas Quartiergeld pro Monat Juni ds. 38. für die Unteroffizier und Mann-ichaftsquartiere tann bei unferer Staditaffe in Empfang genommen werden.

Abnigitein, ben 27. Juli 1920. Der Dagifirat. 3. 8.: Brubt.

Beftellungen auf 2 3tr. fassende neue Jute-Getreidesäcke werden am Samstag, den 31. Juli I 38., vormittags von 8—9 Ubr im Nathaus, Zimmer 3, angenommen. Brobesach fieht zur Berfügung. Königstein. den 30. Juli 1920. Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Schwere Kisten zu verkaufen:

: 48×52×160

Alle Riften find aus 25 mm ftarfen Brettern gefertigt und für ichwerften Transport geeignet. Ebenfo ferner

Die angefetten Breife find fest und entfprechen bem reinen Dolamert. Bertauf erfolgt nur wegen Blatmanget. Druderei Bh. Kleinböhl, Königftein, Sauptftr. 41,

Rirdl. Radrichten aus evang. Gemeinde Ronigftein.

9. Sonntag nach Trinitatis. (1. 8. 20.) 10 Ubr Bredigtgotteebienft.

Sonntag Abend 8 Uhr Gemeindeabend. Bortrag bes Derrn cand, theol. Deufer über unfere Gemeindegottesbienfte. Dienstag 81/4 Uhr abende: Junglingeverein.

Betanntmadung. Für die Bekleidungsindustrie ist am 1. Sonntag im August und Sonntag vor Kirchweiße am 15. August, für Lebensmittelgeschäfte sowie Postkarten. u. undenken. geschäfte die zwei ersten Sonntage im August der Geschäftsverkehr in der Zeit von 7–9, 11–12 und 3–6 Uhr

Bolizeiverwaltung. 3. B.: Brühl.
Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Brühl.

findet Samstag, ben 31. Juli b. 3., im Lebensmittelbifro (Rathausfaal) in gewohnter Reibenfolge ftatt und gwar: 1-200 von 2-3 Ubr 201-400 " 3-4 " 401-800 " 4-5 " Brotfarten-Mr.

Königftein, ben 30, Juli 1920." Der Magiftrat.

Kurbibliothek.

Die ftabt. Aurbibliothet ift bis auf weiteres Montags und Donnerstags nachmittags von 3-4 Uhr im Rathaussaale geöffnet. Königstein, den 26. Juli 1920. Die Städt. Kurverwaltung. J. B.: Brühl.

Zwangsversteigerung.

Bum Bwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft follen am 27. September 1920 vormittags 10 Uhr an der Gerichtoftelle, Bimmer Rr. 13, verfteigert werden: 1. die im Grundbuche von Königltein, Band 1 Blatt 23, seingetragene Eigentfimer am 6. Juli 1920, dem Tage der Eintragung des Bersteigerungsvermerks):

1. Schofbandler Martin Burbart zu Königstein i. T.

2. Sufanna Burkart bafelbft gu 1/2

eingetragenen Grundstüde, Ifd. Rr. 1, Kartenblatt 14, Barzelle 92, Grundsteuer-mutterrolle 1130, Gebäudesteuerrolle 256, Langgasse Rr. 17: a) Wohnhaus mit Dofraum, b) Schuppen mit Schweinestall, c) Scheune mit Rubitall 2,15 ar groß, au a) 480 M., au b) 12 M. Gebandesteuernutzungswert.

lib. Nr. 2, Kartenblatt 14, Barzelle 14, Mühlgärten Garten, 1,88 ar groß, 0,37 Tir. Grundsteuerreinertrag. lib. Nr. 3, Kartenblatt 19, Barzelle 159/20, Im Boog, Wiese 0,09 ar groß, 0,02 Tir. Grundsteuerreinertrag.

reinertrag.

11. die im Grundbuch von Königstein Band 1, Blatt 24 (eingetragene Eigentümer am 6. Juli 1920, dem Tage der Eintragung des Bertieigerungsvermerks:

1. Wilhelm Burkart zu Weilbach zu 1/4

2. Schafhändler Martin Burkart zu Königstein zu 1/4

3. Susanna Burkart deselbst zu 1/4

4. Lebrer Josef Burkart zu Domburg v. d. D. zu 1/4
eingetragenen Grundstisse.

eingetragenen Grunbftude Ifb. Rr. 4, Rartenblatt 8, Bargelle 64, Grundfteuermutter-

Um Roth, Ader, 40,57 ar groß, 1,91 Tir. Grund. ffd. Nr. 7, Kartenblatt 5, Parzelle 93, Sinterm Rlofter, Ader, 18,57 ar groß, 1,96 Etc. Grundsteuer-

reinertrag.
1fd. Nr. 26, Kartenblatt 5, Barzelle 472/30, Im Wiefengrund Wiefe, 0,02 ar groß.
1fd. Nr. 29, Kartenblatt 5, Barzelle 469/96 ufw., Dinterm Kloster, Wiefe jeht Acer, 0,63 ar groß, 0,08 Tr. Grundsteuerreinertrag, Ader, 2,48 ar groß, 0,26 Elr. Grundsteuer-

lib. Nr 30, Kartenblatt 5, Bargelle 470/99 ufm., daielbft Ader, 33,68 ar groß, 3,56 Tlr. Grundfleuerreinertrag

lfd. Nr. 27, Kartenblatt 5, Pargelle 481/89, groß 0,03 ar 25, 25, 482/30, 1,79 " 471/96 ac. Limburgerftrage 1 a, Bebauter Dofraum, Grundfteuermutterrolle 589.

Ronigitein, ben 20. Juli 1920.

Das Amtsgericht.

Freitag, ben 30. Juli, abends 81/2 Uhr,

Mitglieder - Der fammlung im Sotel Procasky.

Tagesordnung:

Abanderung des Namens Lotal Bewerbeverein in Handwerter- und Gewerbeverein.
Berteiligung an Arbeiten und Lieferungen für Frankreich und Malaien

Belgien. 3. Berichiedenes.

Um vollgabliges und punttliches Ericheinen wird bringend eten. Der Borftand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Königstein i. I.

Freitag, ben 30. Juli, abends 8 Uhr, im Cafe-Reftaurant Morits

VERSAMMLUNG. Auf ber Tagesordnung fieben verschiedene augerft wichtige Buntte, weshalb um gablreiche Beteiligung gebeten wird. Der Boritand.

Die Sparkasse

Vereinsbank Höchst a. M.

E. G. m. b. H.

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung

3 1/2 %0=

Ferner nimmt der Vorschussverein Dariehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 3 4 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung. Der Verstand.

Conditorei u. Café Söhngen

Frankfurterstr. 9 Königstein im Taunus Fernruf Nr. 91

Eröffnung der gänzlich neu und modern hergerichteten Lokalitäten am Samstag, den 31. Juli 1920

Zugleich am Samstag und Sonntag von 4 Uhr ab

Eröffnungs-Konzert.

Bester Kaffee, Tee, Schokolade, stets Kuchen und Gebäck aller Art. Reine Weine, ff. Liköre. Bindings-Export-Bier und Kulmbacher Rizzi-Bräu direkt vom Fass

Bestellungen auf Torten und Backwaren und dergl. werden jederzeit entgegengenommen und prompt frei ins Haus geliefert

Conditorei und Café Söhngen Fernruf KÖNIGSTEIN IM TAUNUS Frankfurter Nr. 91 KÖNIGSTEIN IM TAUNUS Frankfurter

Meiner geehrten Kundschaft von Königstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen schon vor und während den ersten Kriegsjahren unterhaltenen

-Automobilbetrieb

wieder eröffnet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen unter Zusicherung promptester und reellster

Karl Wirth, Lohnkutscherei

Königstein i. Taunus Limburgerstr. 12

kämpfung der Geschlechtskrankheiten

FRANKFURT a. M., Volksbildungsheim Eschersheimer Anlage 40/41

bis 8. August einschl. verlängert!

Täglich geöffnet von 10 bis 8 Uhr für Frauen und Männer. — Donnerstag nur für Frauen Werktag nachmittags und Sonntag vormittags Führungen durch Aerzte. — Eintrittspreis I.50 M.

Kaffee Reichenbachtal **Beliebter Ausflugsort**

Fernruf: Königstein 59.

Einige Stück Ormfalm auch in fleinen Gebinden bas naturreinen ! LL Liter au 3 M. hellen

fofort zu verkaufen. Broben am Saf gur Berfügung. Heil, Leibnizstrasse 22, Mainz a. Rh.

Rauft. Angebote mit Breis Königsteiner Hof, Sait.

in never leichter

gu vertaufen Jojef Strobl,

Dauptftrage 16, Ronigftein.

Schlachtscheine für Sausichlachtungen erhältlich in der Ronigftein : Dauptftrofe 41

Für die uns anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT erwiesenen Aufmerksamkeiten sprecken wir hiermit unseren herzlichsten Dank

Philipp Lemaire u. Frau. Königstein, Juli 1920.

Fleißiges, Mädchen

in finderlofen Daushalt bei guter Roft nach Ronigftein gesucht.

Bu erfragen in b. Weichaftaft.

Perlkrangfabrik

in Mat erfahrene Baden Mannliche ob weibliche Araft, bie in allen Bindearten er. fahren und nach Ent. milrien arbeiten kann. Angebote unt D. J. 12 an bie Beichäfteffelle.

für leichte Sausarbeit Gafé Söhngen. Frankfurterfir. 9, Ronigsiein.

Fürdie Einmachzeit: la. Weinessig und Tafelessig

brud

more

more

Et jo

bie ;

Diet

auf l

ben

mp

Mar fall

Bri

tiger

entir

teich

band

STOU

bein

gian

Titti

Samiliche Gewürze, Schwefelfpahne, Rordel und Flaschenlack, Korke und Spunde, Pergamentpapier,

Solieni, Dr. Dether's Einmachhilfe, Einmachtobletten, Beinfteinfaure.

Paul Kronke, Ronigitein, Sauptitr. 27.

() Holaflammern

für Bauhandwerker gibt ab im gangen od. geteilt, ferner eine Borrichtung jur Maffenanfertigung von Rechenzinken bat zu verfaufen

Franz Joseph Marnet. Schloffermeifter,

Kelterobst

tauft febes Quantum Obstgut Adolfshöhe Fornau.

Upfelweinfässer

Biertelitücksaß, neu geriff, eich., 8 Reifen, Kopf en. 35 mm ftarf, nur 590 Mark, 100—110 Litersaß, von Rot-

od. Beifiwein fr. geleert 140 .# Kleinere Faß von 1.30— 2.20 .# pro Lifer, lettere gans neu, liefere frei Babn gegen Rachnahme. 20 M find ed. Auftrag beignfügen, weron der Gendung gefürgt.

F. Caner, Wiesbaden, Böbenftr. 16. Gernruf 5071.

Alt-Papier, Sumpen, altes Gifen und fonftige Metalle, genfterglas. Wiegand & Diehl.

Wiesbaden, Dochtäbten ftraße 6 u. 8. Pernfpr. 1651. Bofffarte genügt. - Wochentliche Abbolung.



Von Freitag, 30. Juli bis einschl. Montag, 2. August:

Viener Kunstfilm =

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle Max Neufeld und Liane Haidt.

Die Wirkung eines Extrablattes Komödie in 1 Akt.

BILBAO,

Hauptstadt der Provinz Biscaya in Spanien. Naturaufnahme in 1 Akt.